

# **BGer 6B 1384/2023 vom 8. März 2024**

Bundesgericht, 2024-03-08, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_6B\\_1384\\_2023](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_6B_1384_2023)

FR: TF 6B 1384/2023 du 8 mars 2024

IT: TF 6B 1384/2023 del 8 marzo 2024

## **Regeste**

Grobe Verletzung der Verkehrsregeln (Überschreiten der Geschwindigkeit); Sachverhaltsfeststellung etc.; Nichteintreten | Straftaten

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Der Beschwerdeführer erhob am 23. Dezember 2023 Beschwerde an das Bundesgericht gegen das Urteil des Kantonsgerichts Freiburg, Strafpappellationshof, vom 23. November 2023.

### **E. 2**

Die Partei, die das Bundesgericht anruft, hat einen Kostenvorschuss zu bezahlen ( Art. 62 Abs. 1 BGG ).

### **E. 3**

Dem Beschwerdeführer wurde mit Verfügung vom 28. Dezember 2023 Frist bis zum 16. Januar 2024 angesetzt, um dem Bundesgericht einen Kostenvorschuss von Fr. 3'000.-- zu leisten. Auf sein Gesuch vom 15. Januar 2024 hin wurde ihm die Frist zur Kostenvorschussbezahlung mit Verfügung vom 18. Januar 2024 einmalig bis zum 5. Februar 2024 erstreckt. Da der Kostenvorschuss nicht einging, wurde ihm mit Verfügung vom 15. Februar 2024 die gesetzlich vorgeschriebene und nicht erstreckbare Nachfrist bis zum 27. Februar 2024 angesetzt, um dem Bundesgericht den Kostenvorschuss von Fr. 3'000.-- zu leisten, unter der Androhung, dass ansonsten auf das Rechtsmittel nicht eingetreten werde ( Art. 62 Abs. 3 BGG ).

### **E. 4**

Die drei Verfügungen wurden mittels Gerichtsurkunde bzw. per Einschreiben versandt und vom Beschwerdeführer am Postschalter gegen Unterschrift in Empfang genommen (vgl. postalische Sendungsverfolgungen). Da der Kostenvorschuss indessen auch innert Nachfrist nicht einging und der Beschwerdeführer auch sonst überhaupt nicht mehr reagierte, ist auf die Beschwerde androhungsgemäss gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG im Verfahren nach Art. 108 BGG nicht einzutreten. Mit dem vorliegenden Entscheid wird das Gesuch um aufschiebende Wirkung gegenstandslos.

### **E. 5**

Die Kosten sind dem Beschwerdeführer aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ). Demnach erkennt das präsidierende Mitglied:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.